

Terte zur Musik

Kreuzkirche

in der
Gemeinde
zu Dresden

während des

heiligen Pfingstfestes

1908



Am Sonnabend vor Pfingsten, nachm. 2 Uhr, in der Vesper:

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Sonate D-moll für Orgel.

2. **Joh. Seb. Bach:**

„Mein gläubiges Herze“, Arie für Sopran, Violoncello-Solo,
Orchester und Cembalo aus der Pfingstkantate „Also hat Gott
die Welt geliebet“ (Original-Form).

Mein gläubiges Herze,
Frohlocke, sing', scherze,
Dein Jesus ist da;
Weg, Jammer, weg, Klagen,
Ich will euch nur sagen:
Mein Jesus ist da!

3. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 154, B. 3 (Mel.: Johann Krüger, 1656).

Melodie: Jesu, meine Freude —

Laß die Zungen brennen,
Wenn wir Jesum nennen;
Führ' den Geist empor;
Gib uns Kraft zu beten
Und vor Gott zu treten,
Sprich dir selbst uns vor!
Gib uns Mut, du höchstes Gut,
Tröst' uns kräftiglich von oben —
Bei der Feinde Loben.

Benjamin Schmolck, † 1737.

Vorlesung (Ephes. 2, 19—22), **Gebet und Segen.**

4. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S.,
gest. 14. April 1759 zu London):

Adagio in F-dur für Violoncello mit Orgel.

5. **Joh. Seb. Bach:**

„Erschallet, ihr Lieder“, Pfingstkantate für Chor, Soli,
Orchester, Orgel und Cembalo. (Kantate Nr. 172 in der Aus-
gabe der Bach-Gesellschaft.)

Chor: Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!
O seligste Zeiten, o seligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

Recitativ: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein
Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen
und Wohnung bei ihm machen.

Arie: Heiligste Dreifaltigkeit,
 Großer Gott der Ehren,
 Komm' doch in der Gradenzeit,
 Bei uns einzukehren,
 Komm' doch in die Herzenshütten,
 Sind sie gleich gering und klein,
 Komm' und laß dich doch erbitten,
 Komm' und ziehe bei uns ein!

Arie: O Seelen-Paradies,
 Das Gottes Geist durchwehet;
 Der unser Tröster ist,
 Der Geist, der nie vergehet;
 Auf, auf, bereite dich!
 Der Tröster nahet sich!

Choral: Du Quell, d'raus alle Weisheit fließt,
 Die sich in fromme Seelen gießt,
 Laß Deinen Trost uns hören,
 Daß wir in Glaubenseinigkeit
 Auch können alle Christenheit
 Dein wahres Zeugnis lehren.
 Höre, lehre,
 Daß wir können Herz und Sinnen Dir ergeben,
 Dir zum Lob und uns zum Leben!

Chor: Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!
 O seligste Zeiten, o seligste Zeiten!
 Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.*)

Soli: Frau Elisabeth Boehm van Enderk, Königl. Hofopernsängerin (Sopran).
 Herr Otto Stock (Baß), Opernsänger vom Stadttheater zu Graz.
 Herr Hans von Schuch (Violoncello).
 Herr A. Walter (Viola).

Orgel**): Herr Alfred Dillard, Organist der Kreuzkirche.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor und Königl. Musikdirektor.

*) Der aus 66 Alumnen u. Kurrendanern bestehende Singschor des Gymnasiums zum heil. Kreuz. Der Chor besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

***) Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.

Am ersten Feiertage, vormittags 9¹/₂ Uhr:

Joh. Seb. Bach:

Chöre aus der Pfingstkantate „Erschallet, ihr Lieder!“
(Wie in der Sonnabend-Vesper.)

Am zweiten Feiertage, vormittags 9¹/₂ Uhr:

Johann Eccard (geb. 1553 zu Mühlhausen in Thüringen,)
(gest. 1611 zu Königsberg in Preußen):

„Der heilig' Geist vom Himmel kam“, sechsstimmiger Chor
aus den „Preußischen Festliedern“.

Der heilig' Geist vom Himmel kam,
Mit Brausen das ganze Haus einnahm,
Darin die Jünger saßen,
Gott wollt' sie nicht verlassen.
O, Welch ein selig Fest
Ist dieser Pfingsttag gewest!
Gott sende noch jezund
In unser Herz und Mund
Den heiligen Geist.
Das sei! Ja! Das sei! Ja!
So singen wir Halleluja!

Sie predigten in mancher Sprach,
Durch Gottes Geist Wunder geschah.
Viel Völker das Wort hörten
Und sich zum Herrn bekehrten.
O, Welch ein selig Fest
Ist dieser Pfingsttag gewest!
Gott sende noch jezund
In unser Herz und Mund
Den heiligen Geist.
Das sei! Ja! Das sei! Ja!
So singen wir Halleluja!

Ludwig Helmbold.

